

Konzeption

1. Leitbild

Die Erzieher/innen des Waldorfkinder Gartens Herrenberg- Gltstein arbeiten vor dem Hintergrund der anthroposophische orientierten Menschenkunde.

Diese wird offen für alle Kulturen, Nationalitäten und gesellschaftlichen-, familienpolitischen Veränderungen unserer Zeit umgesetzt und weiterentwickelt.

In unserer Pädagogik steht das Kind mit seinen individuellen Entwicklungsmöglichkeiten im Mittelpunkt:

Kindheit in der heutigen Zeit bedeutet oft, der Erwachsenenwelt und dem gesellschaftlichen Umfeld schutzlos gegenüberzustehen. In dieser Situation sind unsere Kinder mit Schnelllebigkeit, Bindungslosigkeit und Werteverlust konfrontiert. Immer häufiger stehen Eltern der Erziehungsfrage mit Verunsicherung gegenüber und müssen sich zwischen eigener Berufstätigkeit und Erziehung ihrer Kinder bewegen.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, den Kindern in diesem Spannungsfeld einen Schutzraum für ihre ungestörte Entwicklung zu geben.

Die Eltern und alle anderen direkten Bezugspersonen des Kindes sind wichtige Erziehungspartner. Unser Anliegen ist es im stndigen gemeinsamen Dialog mit ihnen zu sein.

Unsere Einrichtung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien des Orientierungsplanes von Baden Württemberg, der mit waldorfpdagogischen Inhalten in die Arbeit integriert wird. Beide Erzieherinnen haben die vorgeschriebenen Fortbildungen zum Orientierungsplan.

Die Förderung und Ausreifung der Basiskompetenzen ist uns ein großes Anliegen.

Bewegungskompetenz*
Sprachkompetenz
Sozialkompetenz
Sinneskompetenz
Kognitive Kompetenz
Wertekompetenz
Wohlbefinden/ Gesundheit

werden im ganzen Tagesablauf auf vielfältige Weise angeregt und vertieft. Dies geschieht nicht isoliert, sondern stets lebendig in den rhythmischen Alltag integriert.

*Als Orientierungshilfe wurden die jeweilig geförderten Kompetenzen farbig markiert.

1.1 Leitgedanke

„Den Kindern gewidmet, deren Hoffnung es ist, erkannt zu werden.“

- Anna Seydel-

Der Waldorfkindergarten möchte mehr sein als ein „Aufbewahrungsort“:
Ein Lebens- und Lernort für Ihr Kind.

Äußerlich ermöglichen dies wohltuend gestaltete Räume, die Wärme und Geborgenheit ausstrahlen.

Desweiteren ist die zeitliche Gestaltung im Jahreslauf durch den Rhythmus geprägt:
Die Tages-, Wochen-, und Jahresgestaltung stärkt das Vertrauen der Kinder in die Welt.

Die Waldorferzieherin begleitet und unterstützt das Kind in seiner ganzheitlichen Entwicklung. In der intensiven Begegnung des Erwachsenen mit dem Kind lernt es nach dem natürlichen Prinzip „ Vorbild und Nachahmung“ seine Welt mit allen Sinnen zu erleben und zu begrüßen.

Ein großes Anliegen ist es uns Pädagogen, das Wesen eines jeden Kindes zu erkennen und dieses bedingungslos anzunehmen.

Naturmaterialien, wie z. B. Holz, Rinden, Muscheln oder Tücher, laden das Kind ein, seine Fantasie frei zu entfalten und wesentliche neue Erfahrungen zu erleben und zu sammeln.

Ein weiteres Element ist das Essen in der Gruppe, welches mit den Kindern vorbereitet wird. Gemeinsamer Beginn, eine ruhige Atmosphäre an einem stilvoll gedeckten Tisch und ein bewusster Abschluss ermöglichen den Kindern ein soziales Miteinander.

Alle hauswirtschaftlichen Notwendigkeiten, wie Kochen, Backen und Aufräumen geschehen **mit** dem Kind. Das Kind erwirbt dabei Geschick und lernt die Zusammenhänge erfassen.

Sprache und Gesang in Märchen, Reigen und Fingerspielen ergänzen den gesamten Tages-, Wochen- und Jahresablauf.

Spielen im Freien ist täglicher Bestandteil unserer Arbeit mit den Kindern.

Die Eltern sind eingeladen, sich aktiv am Geschehen des Kindergartens zu beteiligen. Unser Anliegen ist es, im Dialog mit ihnen zu sein, durch regelmäßige Elternabende, gemeinsame Aktionen und Feste.

2. Rahmenbedingungen

2.1 Träger

Der Förderverein Waldorfkindergarten Herrenberg e.V. ist Träger unseres Kindergartens.

Unsere Einrichtung fühlt sich den gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien (insbesondere dem Orientierungsplan Baden Württembergs) verpflichtet. Wir sind Mitglied der Internationalen Vereinigung der Waldorfkindergärten e. V..

2.1.1 Vereinsstruktur

Der Waldorfkindergarten Herrenberg hat sich 2001 aus einer Elterninitiative gebildet. Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung, die Pflege der Räume und des Gartens, sowie die Organisation von öffentlichen Festen und Veranstaltungen werden von Eltern und Erziehern geplant und durchgeführt.

2.2. Lage

Der Waldorfkindergarten Herrenberg liegt am Rande des Herrenberger Stadtteils Gültstein. Er befindet sich auf dem Gelände des Tagungszentrums des Kommunalverbands für Jugend und Soziales (KVJS).

An unser Gebäude grenzt der alte Park des Tagungszentrums an. Diesen nutzen wir mit all seinen Vorzügen: Kletterhöhlen, Wäldchen, Ententeich, Schlittenhügel, Quitten-, Pflaumen-, Walnuss- und Kastanienbäumen...

2.2.1 Einzugsgebiet

Unser Einzugsgebiet ist Herrenberg mit seinen Stadtteilen und umliegenden Gemeinden.

2.2.2 Gebäude

Unsere Räume mieten wir vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg. Diese wurden ursprünglich als Pockenstation des Bundeslandes gebaut. Da diese jedoch nie zum Einsatz kam, wurde sie umfunktioniert als Auffanglager und Unterkunft für Flüchtlinge aus der ehemaligen DDR. Die Elterninitiative gestaltete die Räume nach unseren Bedürfnissen und Vorstellungen.

2.3 Räumlichkeiten

Der Kindergarten ist in einem doppelstöckigen, L-förmigen Flachdachbau mit dem Namen Gäublick untergebracht.

Er besteht aus einem großen, hellen Gruppenraum und einem kleineren Raum, den wir für künstlerische Angebote nutzen. Desweiteren verfügen wir über einen Flur, in dem sich die Garderoben der Kinder befinden, eine separate Küche, eine Erwachsenentoilette, eine Kindertoilette, ein Büro- und Aufbewahrungsraum, sowie ein Abstellraum für die Gartengeräte und Spielsachen für draußen.

Die Wände wurden mit Mineralfarben lasiert.

Im Gruppenraum haben die Kinder unter anderem die Möglichkeit, im gemütlichen Puppenhaus oder in der reichlich mit Spielmaterial bestückten Bauecke zu spielen.

2.4. Außenanlage

Im Hof befinden sich zwei große Parkplätze. An den Garten grenzen mehrere große Bäume und Büsche. Er ist umzäunt und mit Büschen begrünt. Ein langgestreckter, bewachsener Erdwall umläuft im Halbrund den Garten. Das Gelände ermöglicht den Kindern sich in verschiedenen Spielbereichen zu bewegen und zu betätigen: Es gibt Licht und Schatten, warme und kühle Plätze, Gras und Sand, unterschiedliche Baumarten, Büsche und Sträucher, Hügel, Höhlen und ein Baumhaus. Die Kinder erfreuen sich außerdem an einem Weidenhäuschen und einem Ruderboot. Es befindet sich ein Blumen- und Gemüsebeet und ein Kompost im vorderen Teil des Geländes.